

- Sindelfinger Zeitung
- Kreiszeitung Böblinger Bote
- Amtsblatt der Stadt Sindelfingen
- Stuttgarter Nachrichten
- Stuttgarter Zeitung
- Wochenblatt

Datum: 21.10.2010

Signatur: 01/2220

012220

# Wenn der Trainer tot im Wasser treibt

Bavaria-Filmteam dreht im Badezentrum für Beitrag „SoKo Stuttgart“

Bei Sportveranstaltungen war das Fernsehen schon oft im Sindelfinger Badezentrum, weil Wasser-Wettkämpfe spannend sein können wie ein Krimi. Jetzt hat dort ein Team der Bavaria Filmproduktion wirklich einen Krimi gedreht für die Reihe „SoKo Stuttgart“. Arbeitstitel: „Auf die Plätze, fertig, tot“.

VON SIEGFRIED DANNECKER

**SINDELFINGEN.** 45 Leute der TV-Produktionsgesellschaft haben das Hallenbad von Montag bis Mittwoch in Teilen in Beschlag genommen – und für so manchen Badegast



Schnappschuss am Dreh: Klappe, die x-te

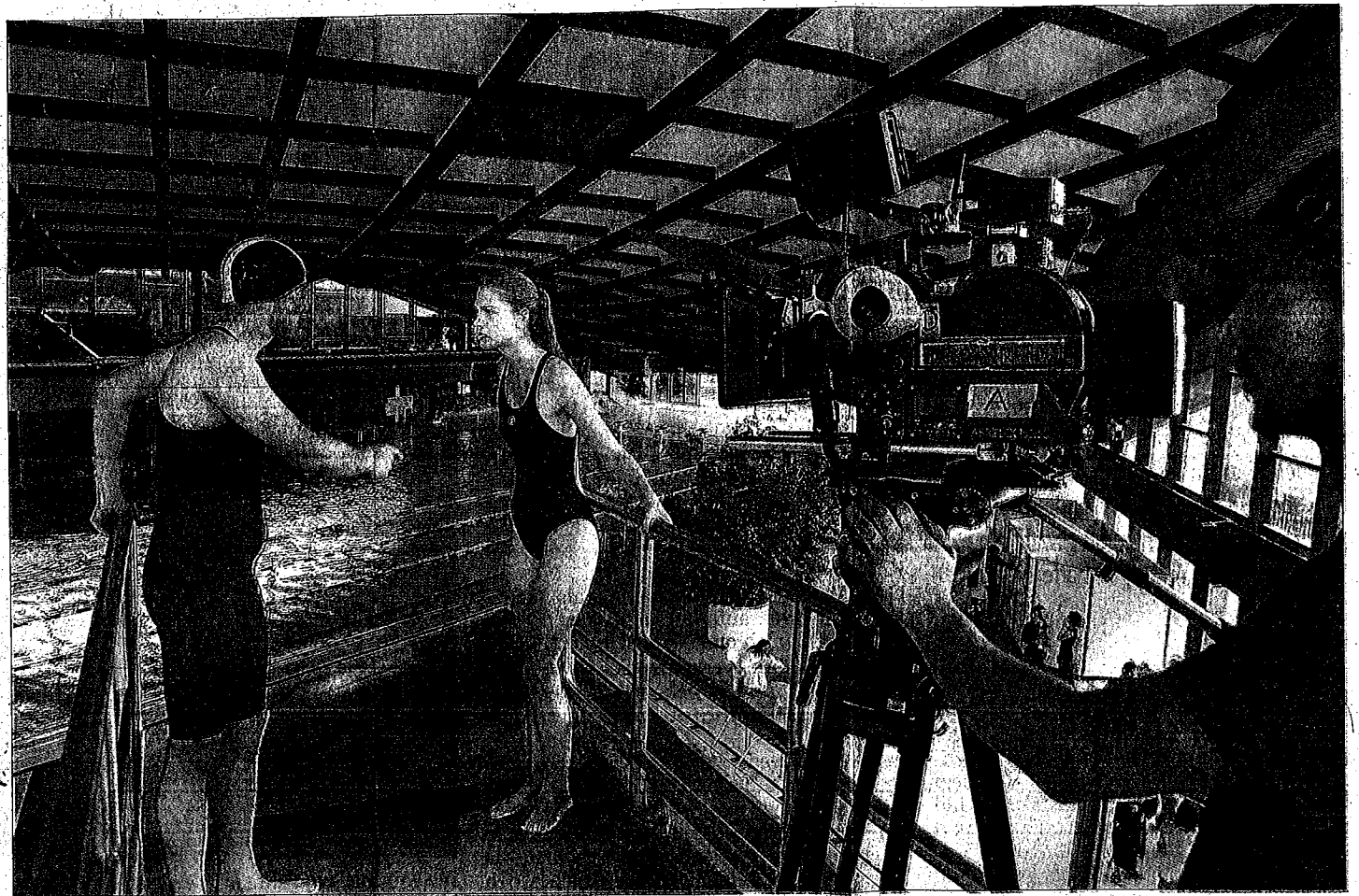


Unterwasser-Kameramann Dario Jozic

das Baderlebnis bereichert. Wer da den Szenen zugeschaut beziehungsweise sich auf der Wasserfläche bewegt hat, hat eine veritable Chance, im Frühjahr 2011 im ZDF-Abendprogramm aufzutauchen. Außerdem drehte die bajuwarische Filmcrew, in der in der Mehrzahl Schwaben schaffen, auch eine Nacht lang unter der markanten Baddecke.

Warum nachts? „Die Fensterflächen sind zu groß und zu viele, als dass wir sie mit Theaterstoff abdunkeln könnten, wie wir das sonst oft machen“, lacht Rolf Steinacker, der Produktionsleiter. Irgendwie muss für den SoKo-Krimi halt frühmorgens ein Schwimmtrainer tot im Becken treiben. Und den sollten die Gäste des Badezentrums nicht zu Gesicht bekommen, weil das zu Missverständnissen führen könnte...

Sindelfingen als Drehort haben die Münchener gewählt, weil Stuttgart seit Jahren schon gar keine 50-Meter-Bahn mehr zu bieten habe, das Geschehen in dem 45-Minuten-Serienteil aber im Schwimmmilieu spielt. Was wiederum den Schwimmkader des Landes freut. Denn der trainiert regelmäßig in der Daimlerstadt und hat jetzt die Schauspieler beziehungsweise Stuntmen mit zu sich ins Becken nehmen dürfen. Ein wenig Statisten-Sport, ein wenig Dreharbei-



Disput auf dem Fünfer – und dann ein gemeinsamer Sprung: die „SoKo“-Schauspieler Benjamin Strecker und Laura Berlin – KRZ-Foto: Thomas Bischof

ten-Zuschauerei und zwei Tage schulfrei – das hat sich für die drei Jungs und fünf Mädels vom Kader ebenso gelohnt wie für die Vereinskasse bezahlt gemacht.

## Renner im ZDF-Vorabendprogramm

„Auf die Plätze, fertig, tot“ ist die 43. Folge der ZDF-Vorabend-Krimi-Serie. Donnerstabend ab 18 Uhr flimmert sie über den Bildschirm – und macht die Mainzelmännchen zufrieden. Keine andere Sendung habe an diesem Tag vor 20 Uhr eine höhere Einschaltquote, weiß Produktionsleiter Steinacker. 400 000 Euro kostet Folge 43, für die wie für viele andere auch noch in Stuttgart gedreht werden wird. Das Meiste an

diesen SoKo-Drehs freilich finde in Karlsruhe statt – und in Baden-Baden. Denn dort steht die Kommissariatsbude – in den SWR-Fernseh-Studios.

Ein Toter, Doping, Eifersucht, Beziehungsgeschichten: Auch „Auf die Plätze, fertig, tot“, das in einem Schwimmsport-Leistungszentrum spielt, lebt von der „ganz normalen Bandbreite eines guten Krimis“, grinst Rolf Steinacker und hält dann die Klappe, weil nun die nächste Klappe fällt.

Ton ab, Kamera läuft. Auf dem Sprungturm, dem Fünfer, giften sich ein junger Mann und eine junge Frau an. Doch die beiden haben keinen Stress miteinander. Vielmehr muss Benjamin Strecker, der in der

„SoKo“ Rico Sander heißt, Laura Berlin, die im Film Denise Mai ist, von einer verhängnisvollen Absicht abhalten. Die junge Frau, die als Verdächtige im Tötungsfall gilt, will sich vom Fünfer stürzen – aber auf die Fliesen statt ins Wasser. Das zu verhindern, schafft Rico Sander auch, und nun stürzen beide kopfüber und Rücken an Rücken in die Tiefe. Nein, nicht die echten Schauspieler. Denen könnte was passieren. Sondern tolle Doubles. Eine Szene, die auch KRZ-Fotograf Thomas Bischof beeindruckt hat. Vielleicht guckt er sich die „SoKo“ kommenden Frühjahr deshalb ausnahmsweise mal an. Wahlweise auch als Wiederholung in der Nacht oder via Mediathek. Nur sollte man danach noch schlafen können...